

Abendmahlsgottesdienst für den Sommer

„Kauft umsonst!“ Familiengottesdienst in Leichter Sprache (Jesaja 55)

von Jochen Arnold

Grundsätzlich verweisen wir auf die aktuellen Handlungsempfehlungen für Gottesdienste der Landeskirche Hannovers.

➔ www.landeskirche-hannovers.de

Begrüßung

Herzlich willkommen zum Gottesdienst!
Heiß war es die letzten Tage.
Die Kirschen und Beeren sind reif.
Und viele freuen sich auf den Urlaub.
Oder hatten ihn schon.
Oder bleiben dieses Jahr zuhause.

Endlich Sommerzeit.
Zeit zum Luftholen.
Und Zeit für Gott.

Lied: *Geh aus, mein Herz* (EG 503,1-5)

Eröffnung

Im Namen Gottes – er schenkt das Leben.
im Namen Gottes – er ist schön wie der blaue Himmel.
im Namen Gottes – er gibt uns zu trinken. Es reicht für alle.

Psalm 36 (in Leichter Sprache)

Gott, wie freundlich bist du!
So wie der blaue Himmel über uns.

Gott, wie treu bist du!
Auf dich können wir uns verlassen.
Deine Güte geht bis hoch zu den Wolken.

Gott, wie gerecht bist du!
Felsenfest wie die Berge.
Dein Recht trägt uns.
Es geht so tief wie das Meer.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Deine Freundlichkeit, Gott, ist wie ein leckeres Essen.
Menschen kommen in dein Haus.
Dann werden sie satt.

Wie Wasser von einem frischen Bach.
So ist dein Wort.
Menschen finden Schutz bei dir.
Sie bekommen bei dir Schatten.
Wie unter großen Flügeln von einem Vogel.
Gott, aus dir sprudelt das Leben.
Wie aus einer Quelle.
Dein Licht macht alles hell.
In dir sehen wir das Licht.

Lied: *Herr, Gott, dich loben die Geschöpfe* ([freiTöne 178](#)) oder *Laudato si* (EG 515)

Gebet

Unser Gott und Vater,
vielfältig und bunt hast du die Welt geschaffen.
Die Vögel singen. Die Bienen summen.
Und wir sind mittendrin.

Ewiger, öffne unsere Augen.
Dass wir sehen, wie schön die Natur ist.
Dass wir neu entdecken, wie groß die Welt ist.
Mach uns wach für dich.
Für alles, was du uns schenkst.

Credolied I: *Die ganze Welt kommt, Gott, von dir* ([freiTöne 121,1](#))

Evangelium aus Johannes 2,1-11

In Kana gab es eine Hochzeit.
Kana liegt in der Heimat von Jesus, in Galiläa.
Jesus war mit seinen Freunden und mit seiner Mutter zur Hochzeit eingeladen.
Damals dauerte eine Hochzeit mehrere Tage.
Während dem Fest ging der Wein aus.
Da sagte Maria zu Jesus:
Die Weinkrüge sind leer.
Jesus antwortete ihr: Musst du mir sagen, was ich tun soll?
Meine Zeit kommt noch.
Da sagte seine Mutter zu den Dienern:
Tut alles, was er euch sagt.

Es gab in der Nähe sechs große Krüge aus Stein.
Viele Liter Wasser gingen da rein.
Jesus sprach zu den Dienern:
Füllt die Steinkrüge mit Wasser.
Und sie füllten sie bis zum Rand.
Und er sagte weiter zu ihnen:
Gießt etwas davon in einen Becher.
Gebt ihn dem Küchenchef zum Probieren.
Er probierte den Wein, der gerade noch Wasser war.
Und er wusste, woher dieser Wein kam.
Die Diener wussten es auch. Sie hatten ja gerade davon geschöpft.
Da rief der Küchenchef den Bräutigam und sagte zu ihm:
Eigentlich bietet man zuerst den guten Wein an.

Erst wenn die Leute betrunken sind, nimmt man den schlechteren.
Wieso hast du den guten Wein bis jetzt zurückgehalten?
Das ist das erste Wunder, das Jesus getan hat. Ein Zeichen von Gott.
Es passierte in seiner Heimat Galiläa, im Ort Kana.
So zeigte Jesus seine Macht.
Und seine Jünger glaubten an ihn.

Credolied: *Die ganze Welt kommt, Gott, von dir* ([freiTöne 121,2-3](#))

Predigt zu Jesaja 55

Menschen drängen sich auf den Markt.
Von überallher kommen sie.
Unter ihnen sind Manasse und Rebecca.
Sie gehören zum jüdischen Volk.
Fremde Soldaten haben ihre Eltern in ein fernes Land gebracht.
Babylonien heißt es. Und Babel ist die Hauptstadt.
Sie ist riesig. Auch der Markt.
Hier gibt es alles, was man sich vorstellen kann.
Gebratenes Fleisch.
Reis und Gemüse in allen Variationen.
Gebrannte Mandeln.
Nicht jeder kann sich das leisten.
Klar, die Reichen schon, die Herren im Land.
Aber Ibrahim und Rebecca müssen jeden Groschen umdrehen, damit es reicht.

Da kommt einer durch die Gassen und ruft:
Hört alle mal her!
Alle, die Durst haben, sollen herkommen!
Hier gibt es Wasser.
Auch ohne Geld gibt es hier etwas zu essen.
Kauft umsonst Wein und Milch!

Warum gebt ihr Geld aus für unnötige Dinge?
Sie sehen nur wie Brot aus!
Warum nehmt ihr euren Lohn für so etwas?
Ihr werdet weiter Hunger haben!

Hört auf mich!
Hier gibt es Gutes zu essen.
Lasst es euch schmecken.
Es ist köstlich.

Manasse und Rebecca bleiben stehen.
Was, umsonst?
Der verschenkt seine Ware?
Da ist doch sicher was faul.
Und hör nur, sagt Rebecca. Er spricht in mehreren Sprachen.
Auch in unserer Muttersprache. Auf hebräisch.
Hör nur, er ruft weiter.

*Hört auf mich! Hört genau her.
Kommt zu mir.
Hört zu, dann werdet ihr leben.
Gott schließt mit euch einen Bund.
Er wird ewig dauern.
Gottes Liebe bekommt ihr für immer.*

Was damit wohl gemeint ist? fragt Manasse.
Ein Bund mit Gott?
So wie damals mit Mose auf dem heiligen Berg Sinai?
Ich dachte, Gott hätte uns vergessen hier.

Das pralle, volle Leben, ein Leben mit Gott verspricht der.
Mehr als nur Essen und Trinken.
Was es damit wohl auf sich hat?

Liebe Gemeinde,
was der Prophet Jesaja seinem Volk versprochen hat, ist bis heute aktuell.
Mit Jesus ist dieses Versprechen persönlich in die Welt gekommen.
Er hat mit Menschen gegessen und sie gesund gemacht.
Das heißt:
Er hat nicht nur gepredigt, sondern auch gefeiert,
nicht nur geredet, sondern auch etwas von seiner Freundschaft
und Zuwendung schmecken und sehen lassen.

Jesus lädt auch uns ein an seinen Tisch.

Wie wäre es, wenn wir unsere Abendmahlsfeier heute mal so anfangen würden?
*Kommt herbei, ihr Leute.
Hier gibt es etwas Wunderbares!
Kommt und werdet satt!
Gott selbst ist der Gastgeber.
Kommt, esst und trinkt,
genießt es und freut euch daran.*

Ich finde das toll.
Das ist einer richtig stolz auf sein Angebot!
Oder besser: auf Gottes Angebot.
Ja, Gott macht uns ein großartiges Geschenk.
Denkt doch mal darüber nach!
Abendmahl als richtiges Essen.
Abendmahl als himmlisches Schnäppchen.
Abendmahl als Überraschung.
Abendmahl als richtiges Fest.
Und dabei erleben: Gott ist groß.
Und viel reicher als wir denken.

Lied: *Schmecket und sehet, wie freundlich unser Gott ist* ([freiTöne 163](#))

Abendmahlsliturgie

Einladung

L: Kommt herbei, ihr Leute.
Hier gibt es etwas Wunderbares!
Kommt und werdet satt!
Gott selbst ist der Gastgeber.
Kommt, esst und trinkt,
genießt es und freut euch daran.

Lied: *Kommt mit Gaben und Lobgesang* (EG 229 bzw. freiTöne 155 mit Ostinato)

Abendmahlsgebet I

L: Gott, wie reich ist unser Leben!
Wir haben so viel:
Essen und Trinken, Kleider und Schuhe!
Ein Dach über dem Kopf,
Menschen, die uns liebhaben.
Wir danken dir dafür.
Auch Brot und Trauben gehören dazu.
Wir dürfen sie genießen und uns daran freuen.
Wir loben und preisen dich mit allen, die dich lieben:

Lied: *Heilig, heilig* ([freiTöne 157](#) oder [anderes Sanctus, z.B. freiTöne 160](#))

Abendmahlsgebet II

Wir danken dir für das Brot. Du versorgst uns jeden Tag.
Wir danken dir für den Wein und den Saft.
Die schönen Dinge des Lebens kommen von dir.
Wir bitten dich, segne uns Brot und Wein!
Verbinde uns untereinander.
So wie Jesus es getan hat, als er zum letzten Mal mit seinen Freunden zusammen war.

Einsetzungsworte

Es war Nacht. Jesus saß mit seinen Freunden am Tisch.
Er feierte mit ihnen das Abendmahl.
Er nahm das Brot und brach es.
Er dankte Gott und sagte:
Nehmt und esst. Das bin ich + für euch.
Danach nahm er den Becher. Er dankte Gott und sagte:
Nehmt und trinkt. Das bin ich + für euch. Das bin ich für alle (Menschen).
Ich verzeihe euch eure Schuld.
So könnt ihr (ewig) leben.
Das sollt ihr immer wieder tun.
Erinnert euch an mich.

Lied: *Christus, Antlitz Gottes* ([freiTöne 151, A oder B](#))

Abendmahlsgebet III

Danke, Jesus, dass du uns einlädst an deinen Tisch.
Lass uns spüren: Du bist da.
Mach uns bereit, mit anderen zu teilen, was wir haben.

Schenke uns dazu den heiligen Geist.
Darum bitten wir dich mit allen Christen dieser Erde:

*Friedensgruß
Austeilung*

Dankgebet

Lieber Vater im Himmel,
an deinem Tisch haben wir geschmeckt,
wie himmlisch gut du bist.
Wir danken dir dafür!
Bleib bei uns mit deinem Segen.
Wir wollen ihn gerne mit anderen teilen.
Heute und immer.

Fürbitten

Gott, wir bitten dich für Menschen mit ihren Begabungen:
Der eine kann singen. Die andere kann basteln oder malen.
Der eine ist ein toller Maurer, die andere eine gute Ärztin.
Lass sie anderen zum Segen werden.
Wir bitten dich: Erhöre uns.

Wir bitten dich für Menschen aus unterschiedlichen Ländern.
Sie haben verschiedene Hautfarben, sprechen verschiedene Sprachen
Sie sollen einander begegnen können.
Mit offenen Augen und Ohren. Einander sehen.
Und miteinander leben in deiner Welt.
Wir bitten dich: Erhöre uns.

Lieber Gott, für unsere Familien bitte ich dich.
Für das Zusammenleben von jungen und alten Menschen.
Sie haben unterschiedliche Meinungen von der Welt.
Manchmal streiten sie auch.
Schenke ihnen Geduld füreinander.
Dass sie sich gegenseitig ihre Welt zeigen.
Und miteinander leben in deiner Welt.
Wir bitten dich: Erhöre uns.

Sendung und Segen

Geht hinaus in die Welt.
Sie ist ein Geschenk von Gott.
Schaut und spürt:
Alles ist wunderbar gemacht für euch.
Achtet aufeinander:
Ihr seid tolle Menschen.
Jeder und jede ist schön.
All das bekommen wir gratis von Gott.

Empfangt Gottes Segen!
Gott segne und behüte dich.
Gott bewahre dich.
Gott erfülle dein Leben mit Liebe.